

Aus der Gemeindechronik:

Heiß umfehdet – wild umstritten ... !

Der noch sehr jungen Geschichte als eigene Gemeinde Perwang am Grabensee ging ein 12 Jahre langer „Freiheits-Kampf“ um die Selbständigkeit voraus.

Die Trennung der Gemeinden Palting und Perwang in zwei selbständige Gemeinden stellte ein geschichtliches Ereignis ganz besonderer Art dar. In einem Zeitalter der Zentralisierung und der Schaffung von großen Verwaltungsgemeinschaften wurden in Österreich manche kleinere Gemeinden zusammengelegt, aber kaum einmal eine getrennt.

Bereits am 30. März 1946 wurde das erste Ansuchen um Teilung der Gemeinde Palting-Perwang unter der Führung des späteren Bürgermeisters Johann Kreuzeder gestellt. Die Gründe für die angestrebte Trennung waren einfach. Es war in erster Linie die geographische Lage, welche die Gemeinde in zwei selbständige Hauptorte teilte, die zugleich Kirchorte und Zentren zweier selbständiger Pfarreien, zweier Volksschulen und zweier Poststellen waren. Dazu kamen noch einige Reibereien bei der Verwirklichung verschiedener Bauvorhaben sowie bei den Gemeindewahlen. Der Höhepunkt war die Gemeindewahl im Jahr 1955, wobei mit im großen Stil organisierte Reihungen und Streichungen die Wahl so ausfiel, dass kein einziger Perwanger in den Gemeindeausschuss gewählt wurde. Daraufhin begannen sich auch einige Abgeordneten zum Landtag für die Gemeindetrennung einzusetzen und so wurde im Herbst 1956 eine Volksabstimmung durchgeführt, wobei sich im Wahlsprengel Perwang 92% dafür ausgesprochen haben.

Nach langen und schwierigen Verhandlungen beim Landeshauptmann Dr. Gleißner gelang es doch, eine gemeinsame Grenze zu finden. In der Regierungssitzung vom 31. Jänner 1958 war es dann endlich soweit und die Gemeinden Palting und Perwang wurden rückwirkend mit 1. Jänner 1958 offiziell getrennt und seither als zwei eigenständige Gemeinden geführt.

In den Tageszeitungen des darauffolgenden Tages standen seitenlange Artikel über den Kampf zur Selbständigkeit Perwangs, wobei sich nur die Presse der Österreichischen Volkspartei für die Trennung aussprach. Alle anderen Zeitungen stellten diesen Landtagsbeschluss als unsinnig und dergleichen dar. Sogar der Linzer Rundfunk wusste in den Lokalnachrichten zu berichten: „Der Streit um Palting-Perwang hätte bald noch auf den Landtag übergegriffen.“

Nun galt es, Räume für die Gemeindekanzlei in Perwang zu schaffen und einen geeigneten Gemeindesekretär zu finden. Bei den Gemeindewahlen am 15. Juni 1958 wurde der Gemeindeausschuss mit Bürgermeister Johann Kreuzeder (1958 – 1967) gewählt.

Im Anschluss daran gingen die Schwierigkeiten weiter: Es musste ein eigenes Budget erstellt werden und es standen große und wichtige Vorhaben, wie Straßenbauten usw. an. Die größten Probleme wurden jedoch mit Engagement der gesamten Bevölkerung und vor allem Zusammenhalt gelöst.

Im Jahre 1967 wurde Ludwig Renzl zum Bürgermeister gewählt und dieser leitete 30 Jahre lang die Geschicke der Gemeinde Perwang am Grabensee. Auch er hatte immer wieder mit dem gleichen Problem zu kämpfen: das liebe Geld! Während seiner Tätigkeit wurden sehr viele Vorhaben (z.B. Kanalisierung, Amtshausumbau, Kindergartenbau etc.) realisiert.

Seit 1997 ist nun Josef Sulzberger Bürgermeister der Gemeinde. Auch ihm stehen noch große Aufgaben bevor. Der Kostenaufwand ist enorm und es bedarf vieler Fahrten und Sitzungen mit den Herren aus Linz.